



Standards im Freiwilligendienst für Einsatzstellen

FSD Südbayern
Team freiwillig

Als Bildungsträger steht für uns das Wohl unserer Freiwilligen an erster Stelle. Wir haben uns selbst strenge Qualitätskriterien gesetzt, welche auch Qualitätsstandards für unsere Einsatzstellen beinhalten.

Im Freiwilligendienst ist eine reibungslose Zusammenarbeit zwischen Einsatzstelle und Bildungsträger von elementarer Bedeutung. Im Zentrum der gemeinsamen Bemühungen steht dabei immer der Wunsch ein gelungenes Freiwilligenjahr für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu ermöglichen. Das Jugendfreiwilligendienstgesetz und Bundesfreiwilligendienstgesetz bilden die Grundlage für gemeinsame Zielsetzungen. Hier sind insbesondere folgende Ziele und Schwerpunkte für die Entwicklung der Freiwilligen beschrieben:

- Soziale Kompetenz
- Persönlichkeitsbildung
- Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit der Freiwilligen

Diese Ziele werden im Freiwilligenjahr durch eine gelungene, an den Lernzielen, Fähigkeiten und Möglichkeiten der Freiwilligen orientierte Anleitung in der Einsatzstelle, der individuellen pädagogischen Begleitung der Freiwilligen durch den Bildungsträger und im Rahmen der Bildungsseminare, erreicht.

Die nachfolgenden Standards sind verbindlich und stellen die Mindestanforderungen an die Einsatzstellen während des Freiwilligendienstes dar.

- Das Bewerbungsverfahren liegt federführend beim Bildungsträger. Die Einsatzstelle unterstützt die vermittelten Freiwilligen dabei eine gute und reflektierte Entscheidung zu treffen.
- Die Einsatzstelle führt mit den Freiwilligen ein transparentes Bewerbungsgespräch in dem sie insbesondere auf die Arbeitszeit, die Bezahlung, den Erholungsurlaub/die Schließzeiten der Einrichtung, die Aufgaben der Freiwilligen, das Team und das Klientel der Einrichtung eingeht.
- Die Einsatzstelle benennt eine geeignete Anleitungsperson für die Freiwilligen in der Einsatzstelle. Die Person kümmert sich, den Vorgaben und Anregungen der Anleitungsmappe entsprechend, um das Wohl der Freiwilligen.
- Die Einsatzstelle stellt sicher, dass alle Personen, welche mit dem Prozess des Freiwilligendienstes zu tun haben, über das nötige Wissen verfügen, um diesen angemessen betreuen zu können. Damit sind insbesondere die Stellung des Freiwilligenjahres als Bildungs- und Orientierungsjahr, die Arbeitsmarktneutralität, die Anleitungsmappe und die gesetzlichen Grundlagen für einen Freiwilligendienst gemeint.
- Die Einsatzstelle bezieht die Freiwilligen in das Team und die Dienstgemeinschaft mit ein. Sie ermöglicht den Freiwilligen die Teilnahme an Teamsitzungen, Supervisionen Betriebsausflügen und Teamtagen.
- Die Arbeit der Freiwilligen wird von allen Organen der Einsatzstelle wertgeschätzt und anerkannt. Unter anderem im Rahmen der Anleitungsgespräche soll (auch mit Unterstützung des Bildungsträgers) diese Arbeit bei Bedarf konstruktiv reflektiert werden.

- Die Einsatzstelle ermöglicht den Freiwilligen die Teilnahme an Praktika und stellt sie für die Teilnahme an Bewerbungsgesprächen frei. Die Einsatzstelle ermöglicht Hospitationen innerhalb anderer Einrichtungen des Trägers.
- Die Einsatzstelle arbeite gemeinsam mit den Freiwilligen Lernziele aus, überprüft diese im Rahmen der Anleitungsgespräche und passt sie gegebenenfalls an.
- Die Einsatzstelle unterstützt den Träger bei der Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört die Verankerung des Trägers auf der Homepage der Einrichtung, der Einsatz von Plakaten und Flyern (diese werden vom Träger bereitgestellt) und die Bereitschaft zur Prüfung, in welcher Form öffentlichkeitswirksame Einsatzstellenbesuche des Trägers im Rahmen des Freiwilligenjahres möglich sind.
- Die Einsatzstelle steht in engem Austausch mit dem Bildungsträger. Probleme, Schwierigkeiten und Unstimmigkeiten werden unmittelbar an die zuständige Pädagogin des Trägers kommuniziert. Es wird gemeinsam darauf hingearbeitet, den Freiwilligen ein möglichst reibungsloses und positives Freiwilligenjahr zu gewährleisten.

Diese Standards bilden das Fundament für eine erfolgreiche und erfüllende Zusammenarbeit zwischen Einsatzstellen und Bildungsträger, um den Freiwilligen ein qualitativ hochwertiges und entwicklungsorientiertes Freiwilligenjahr zu ermöglichen.

